



Zum Advent

Die drei Weisen aus dem Morgenland kommen mir schon zum Beginn der Adventszeit in den Sinn. Sie gehörten zu den wachsam Menschen ihrer Zeit. Sie hielten stets Ausschau nach göttlichen Zeichen für ihr Leben. Sie hatten den Stern gesehen und als Zeichen gedeutet.

Ohne Zögern machen sie sich auf den Weg. Sie starten ihre Pilgerreise zu einem unbestimmten Ziel. Der Stern ist ihr Wegweiser. Sie wissen: Es ist etwas geschehen, das uns betrifft. Ein Kind, ein König ist geboren. Dieses Kind und seine Königsherrschaft sind bedeutsam für unser Leben.

Tage, Wochen, vielleicht Monate sind sie unterwegs: Gehen. Innehalten. Den Weg suchen. Den Weg finden. Nachdenken über das, was es mit diesem Himmelszeichen auf sich hat. Hoffen, Beten, Gott suchen... - Jeden Morgen neu aufbrechen. Weitergehen. Suchen und fragen. - Und am Ende: Ankommen!

Ankommen - das wollen wir auch: Ankommen an der Krippe und den Frieden des Weihnachtsfestes erfahren. Gottes Liebe spüren, die Freude fühlen, Zuhause sein, Gemeinschaft erleben...

Wer ankommen will, muss die Zeichen der Zeit erkennen und rechtzeitig starten. Wer ankommen will, muss seine eigene Pilgerreise antreten: Gehen. Innehalten, Suchen und Fragen...

Eine kurze Adventszeit liegt vor uns. Vom 1. Advent gerechnet bleiben uns gerade mal drei Wochen und ein Tag bis Weihnachten. Briefe schreiben, Geschenke besorgen, das Zuhause schmücken, Einkäufe, das Fest planen... Und am Ende kommt Weihnachten wie immer: plötzlich.

Es ist Advent! Starten auch Sie Ihre Pilgerreise. Vielleicht wird Ihnen ein Gottesdienst oder eine Andacht in diesen Tagen zum Wegweiser zur Krippe. Vielleicht die stille Einkehr an einem Adventsabend oder ein Brief, den sie schreiben oder erhalten. Bleiben Sie unterwegs und kommen Sie an. Kommen Sie an in Ihrem „Bethlehem“, das übersetzt heißt "Haus des Brotes".

Kommen Sie an bei Jesus, dem Christus, dem Brot des Lebens.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit

Ihr

Dietrich Denker